

# Eigensinnig: Künstlerinnen feiern 90 Jahre Gedok

## Zwei Ausstellungen zum **Jubiläum** des Hamburger Netzwerks

HAMBURG :: Als die Lyrikerin und Frauenrechtlerin Ida Dehmel 1926 die Gedok gründete, wollte sie ein Netzwerk von Künstlerinnen schaffen, innerhalb dessen man sich gegenseitig unterstützt und austauscht. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde die „Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen“ zerschlagen, doch nach dem Krieg baute Ida Dehmels Nichte Marianne Gärtner sie wieder auf. Jetzt wird die Vereinigung 90 Jahre alt und ist zum größten Netzwerk seiner Art in Europa geworden. 2800 Mitglieder hat sie bundesweit, aufgeteilt in 23 Gruppen aller Kunstsparten.

Allein die Hamburger Gedok hat 210 Mitglieder. Sie leistet sich eine Galerie, in der jährlich bis zu zwölf Ausstellungen gezeigt werden und in der außerdem Lesungen und Konzerte stattfinden. Hier wird am 1. November eine Ausstellung eröffnet, bei der rund 180 Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen gemeinsam ihre Arbeiten präsentieren, die Bilder in „Petersburger Hängung“ übereinander.

Das 90-jährige Bestehen wird außerdem im Museum für Kunst und Gewerbe gewürdigt, das von heute an aus der Sammlung der Hamburger Sparkasse 50 Arbeiten der Gedok-Künstlerinnen in der Hamburgischen Sezession präsentiert. Die Ausstellung zeigt eine Vielfalt an Kunstgattungen, Stilen und Motiven von Künstlerinnen, die schon in den 20er-/30er-Jahren emanzipiert waren.

Alma del Banco entwickelte ihre eigene expressionistische Bildsprache, Alexandra Povòrina schuf kreative Collagen, Anita Réé, eine der wichtigsten Hamburger Malerinnen der 1920er-Jahre, ist vor allem mit kubistisch inspirierten Fantasie-Landschaften und Porträts vertreten, Gretchen Wohlwill entwickelte ohnehin ihren eigenen Stil. (eng)

**„Eigensinn“. Gedok-Künstlerinnen in der Hamburgischen Sezession.** 21.10-1.10.2017, Museum für Kunst und Gewerbe (U/S Hbf), Steintorplatz, Di-So 10-18.00, Do bis 21.00. Eintritt 12,-/8,- (Do ab 17.00)  
**„Gedok 9.0“** 2.-19.11., Ausstellung Kunstforum (Bus 6), Koppel 66/Lange Reihe 75; Di-Fr 13-18.00, Sa 13-16.00, Eintritt frei